

# Anmeldung

bis 28. Februar 2017

Ich nehme mit ..... Personen teil.

Mittagessen ja nein

## Antwort per E-Mail

hubertus.franke@smul.sachsen.de

## Antwort per Fax

+49 351 2612-8099

## Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie  
Referat 83  
Postfach 54 01 37  
01311 Dresden

## Unter Angabe folgender Daten:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname, Titel

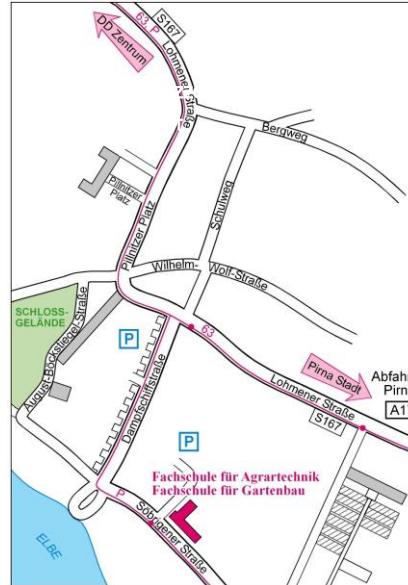
\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon, E-Mail

# Anfahrt



A4 bis B10 AB Dreieck Dresden-West Richtung Prag (A17) bis zur Ausfahrt Pirna.  
Von dort Autobahnzubringer in Richtung Pirna, Ausfahrt Graupa. Nach ca. 3 km  
erreichen Sie Pillnitz.

Vom Stadtzentrum aus der Ausschilderung Pillnitz folgen, ca. 7 km in Richtung Pirna,  
Dampfschiffstraße rechts abbiegen, vorbei an Gaststätte Elbblick, nach 50 m links  
abbiegen und parken.

### Ansprechpartner:

Dr. Ingolf Hohlfeld  
Abteilung Gartenbau/Referat Garten- und Landschaftsbau  
Telefon: +49 351 2612-8300  
Telefax: +49 351 2612-8099  
E-Mail: [ingolf.hohlfeld@smul.sachsen.de](mailto:ingolf.hohlfeld@smul.sachsen.de)

### Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0  
Telefax: + 49 351 2612-1099  
E-Mail: [ifulg@smul.sachsen.de](mailto:ifulg@smul.sachsen.de)  
[www.smul.sachsen.de/ifulg](http://www.smul.sachsen.de/ifulg)

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



# 21. GaLaBau-Tag

am 03.03.2017 in Dresden-Pillnitz



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. laden ein zum

## 21. Pillnitzer GaLaBau-Tag

Termin: 3. März 2017  
09:00 bis 15:30 Uhr

Ort: Aula der Fachschulen für  
Agrartechnik und Gartenbau  
Söbrigener Straße 3a  
01326 Dresden

Attraktive und pflegeleichte Pflanzungen sind im öffentlichen Grün gefragt. Als Pflanzkonzepte, die diesem Ziel entgegenkommen, sind in den letzten Jahren Staudenmischpflanzungen und Staudenanlagen in Substraten, die dem Unkraut keine Entwicklungsgrundlage bieten, in die Praxis eingeführt worden. Beide benötigen aber viel Sachkenntnis bei der Pflanzenauswahl und bei der Pflege. Zwei Vorträge übermitteln hier Erfahrungen aus erster Hand, zum einen aus den Forschungsarbeiten in Wädenswil (Schweiz), zum anderen aus der langjährigen Arbeit mit einer Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen und andere Freilandsukkulenten.

Die Qualifikation zum Techniker oder Meister ist eine Option für den Weg zur Führungskraft. Drei Absolventen der Pillnitzer Fachschulen geben Einblick in ihren Berufsweg nach Schulabschluss, wobei sicher auch Antworten auf die Frage gegeben werden, ob sich die Qualifikation letztendlich lohnt und wo noch Reserven liegen.

Die beiden letzten Vorträge betrachten den Garten zu ganz unterschiedlichen Jahreszeiten. Einmal wird der Frage der Attraktivität des Gartens im Winter nachgegangen, beim anderen geht es um südliches Flair durch Tafeltrauben im Hochsommer und Herbst.

Norbert Eichkorn  
Präsident des Landesamtes  
für Umwelt, Landwirtschaft  
und Geologie

Werner Eyßer  
Präsident des Verbandes Garten-,  
Landschafts- und Sportplatzbau  
Sachsen e. V.

## Programm

09:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	13:15 Uhr	<b>Pflanzen für Kiesgärten</b> Hans Graf, Oettinger Kakteengarten, Oettingen
09:15 Uhr	<b>Stauden- und weitere Mischpflanzungen – erkennen Sie das System? Ein- und Ausblicke in die urbane Vegetationsküche</b> Axel Heinrich, Zürcher Hochschule für Ange- wandte Wissenschaften, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, Wädenswil	14:15 Uhr	<b>Ziergehölze im Winter</b> Harald Buner, Landesamt für Umwelt, Landwirt- schaft und Geologie
10:15 Uhr	Pause	14:45 Uhr	<b>Tafeltrauben im Garten – ein Hauch vom Süden</b> Dr. Ingolf Hohlfeld, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
10:45 Uhr	<b>Das Technikerzeugnis in der Tasche – und dann?</b> Georg Kahsnitz, Grüne Landschaft GmbH, Großopitz		
11:15 Uhr	<b>Den Meisterbrief in der Tasche – und dann?</b> Bertram Zwahr, Garten- & Landschaftsgestal- tung Zwahr, Großpostwitz		
11:45 Uhr	<b>Das Technikerzeugnis in der Tasche – und dann?</b> Jörg Sünderhauf, Planungsbüro Grünkonzept, Lana, Südtirol		
12:15 Uhr	Mittagspause		